

Leschinsky's Photographisches Atelier.

Was kann man da Alles haben? Erstens kann man dort eine tadellose Photographie bekommen.

Zweitens kann man dort eine tadellose Vergrößerung in all den modernsten Ausführungen, ein- oder mehrfarbig, von irgend einem beliebigen Bilde erhalten.

Drittens erhält man auch dort die schönsten, geschmackvollsten Bilderrahmen zu sehr mäßigen Preisen.

Es ist dort positiv die größte Auswahl in der Stadt zu finden.

Viertens kann man dort eine großartige Auswahl von Kodaks haben mit nötigen Zubehör.

Instruktion in der Handhabung der Apparate mit dem größten Vergnügen frei.

Kommt zu uns, wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit

Wir sind dafür vorbereitet zu garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop. 220-222 Spt. 3. Straße. Grand Island, Nebraska

Advertisement for Max J. Egge, an eye specialist, located in the Redde Gebäude, Grand Island.

Advertisement for Dr. D. A. Finch, a dentist, located at the corner of 3rd and 4th streets, Grand Island.

Advertisement for Dr. J. H. Meyers, a dentist, located at the Dolan-Gebäude, Grand Island.

Advertisement for Dr. A. H. Farnsworth, a general practitioner and surgeon, located at 2nd Street, Grand Island.

Advertisement for Dr. H. B. Boyden, a general practitioner and surgeon, located at 1510 15th Street, Grand Island.

Advertisement for Dr. Oscar H. Mayer, a German-speaking physician, located at the Redde Gebäude, Grand Island.

Advertisement for Bayard H. Paine, a dentist, located at 15th Street, Grand Island.

Prinz Eugen.

Wie er vor nahezu 200 Jahren Belgrad nahm.

Wo immer in Oesterreich-Ungarn kriegerische Menschenmassen die Straßen durchziehen, da findet das Gefühl, das alle befeelt, gewiß seinen treffenden Ausdruck: man singt, wie in Deutschland „Die Wacht am Rhein“, das Lied vom Prinzen Eugen, der dem Kaiser Belgrad wiederbringen wollte, die feste Belgrad, vor der jetzt die Kanonen donnern. In der historischen Stelle, die jetzt die Einfallsporte Oesterreich-Ungarns nach Serbien bildet, hat Prinz Eugen vor nunmehr fast 200 Jahren im Dienste Oesterreichs die Heldentat vollbracht, die seinen Namen auf immer durch das Lied mit der Erinnerung an die Kämpfe Oesterreichs auf serbischem Boden verknüpft.

Die Prinz Eugen sich vor Belgrad Vorbeeren pflügte, davon gibt die Geschichte jenes Kampfes, zum Teil nach den Angaben des Siegers, folgenden Bericht: Am 14. Mai 1717 verabschiedete er sich vom Kaiser, der ihm mit den Worten: „Unter diesem sollen Sie diesmal kommandieren“ ein mit Diamanten besetztes Kreuz für schenkte.

Am 15. und 16. Juni ließ Prinz Eugen bei Pančowa „einen Bruden“ über die Donau schlagen und drang direkt auf Belgrad vor. In seinem Gefolge befanden sich ungefähr dreißig deutsche, französische und andere Prinzen, z. B. der Kurprinz von Bayern und dessen Bruder, zwei Prinzen aus dem Hause der Lothringer; ein Prinz von Condé; ein natürlicher Enkel Ludwigs XIV., der Bruder Johanns V. von Portugal usw.

Am 17. Juni 1717 verabschiedete er sich vom Kaiser, der ihm mit den Worten: „Unter diesem sollen Sie diesmal kommandieren“ ein mit Diamanten besetztes Kreuz für schenkte.

Am 18. Juni 1717 verabschiedete er sich vom Kaiser, der ihm mit den Worten: „Unter diesem sollen Sie diesmal kommandieren“ ein mit Diamanten besetztes Kreuz für schenkte.

Am 19. Juni 1717 verabschiedete er sich vom Kaiser, der ihm mit den Worten: „Unter diesem sollen Sie diesmal kommandieren“ ein mit Diamanten besetztes Kreuz für schenkte.

Am 20. Juni 1717 verabschiedete er sich vom Kaiser, der ihm mit den Worten: „Unter diesem sollen Sie diesmal kommandieren“ ein mit Diamanten besetztes Kreuz für schenkte.

In demselben Augenblick zeigte er auch die Ueberlegenheit seines Feldherrngentes. Rasch zog er die Flügel näher zusammen, stellte sich selbst an die Spitze des zweiten Treffens und führte dieses zu einem kräftigen Frontangriff gegen die Osmanen. Dem Ansturm konnte das feindliche Heer nicht widerstehen. Es wurde über den Haufen geworfen. Um 9 Uhr stand Prinz Eugen als Sieger auf den erklimmten Anhöhen des feindlichen Lagers, dessen rote und grüne Zelte am Tage vorher bedenklich gedroht hatten. 20,000 Türken lagen auf dem Schlachtfeld, 300 Geschütze, 51 Fahnen und 9 Rosseschweife fielen dem Sieger in die Hände. Eugen, der selbst von einem Streifschusse am Arm getroffen worden war, hatte 1500 Tote und 3500 Verwundete. Auf die türkische Befestigung von Belgrad, die während der Schlacht untätig zugesehen hatte, machte die Niederlage des Großveziers einen solchen Eindruck, daß sie am folgenden Tage zu kapitulieren verlangte. Am 22. August war die Festung von den Türken geräumt und von den Kaiserlichen besetzt, denen gegen 700 Kanonen und die ganze feindliche Donauschliff in die Hände gefallen war. Darauf ließ Prinz Eugen ein feierliches Sieges-Dankfest abhalten, bei dem aus jedem der eroberten Geschütze drei Salven abgegeben wurden.

Das eiserne Kreuz.

Interessante Mitteilungen über seine Herstellung.

Wie jede Zahl, die man in Verbindung mit früheren Kriegen nennt, in ihrer Anwendung auf den jetzigen Zusammenprall der Millionen-Heere dekadentlich geworden muß, so ist auch der Bedarf des Eisernen Kreuzes gegen 1870 oder gar gegen 1813 ungeheuer gestiegen. Die fortgeschrittene Technik gestattet jedoch diesen Bedarf in ganz kurzer Zeit zu decken.

Das Wort „Eisernes Kreuz“ ist als Bezeichnung des Materials nur mit einer Einschränkung zu verstehen. Das eigentliche innere schwarze Kreuz aus Eisen wird von einem silbernen Rahmen eingefaßt. Dieser Rahmen besteht sogar aus recht gutem Silber. Dieser Verschönerung des Materials entsprechend erfolgt der Arbeitsvorgang in drei Prozesse: Das Gießen des Kreuzes, Stanzen des Rahmens und das Verbinden beider Teile.

Das Kreuz wird aus Gusseisen hergestellt. Das Modell wird in der in jeder Gießerei üblichen Weise in Sand geformt; alsdann erfolgt der Guß. Mit jedem Guß werden natürlich gleichzeitig einige Hundert Stücke hergestellt. Das Eisen ist stark phosphorhaltig; das Phosphor verleiht ihm im geschmolzenen Zustande die Eigenschaften der Dünnflüssigkeit. Die Feinheiten der Zeichnung, das „W“ und die Jahreszahl „1914“ werden mit hinreichender Schärfe gleich durch den Guß herausgearbeitet; ein nachträgliches Ziselieren ist deshalb nicht erforderlich. Das ist für Massenherstellung und Billigkeit natürlich sehr wichtig. Phosphorhaltiges Eisen ist zwar spröde wie Glas und deshalb für gewerbliche Zwecke nicht zu verwenden; hier aber hat das keine Nachteile. Sofort nach dem Guß erfolgt das Laciieren. Das geht am Schnellsten, wenn man die Kreuze einfach in Spiritus eintaucht und oberflächlich abtrocknen läßt. In wenigen Minuten ist der Lack trocken.

Die Umrahmung mit ihrer feineren Zeichnung wird aus Silberblech ausgefertigt. Dazu sind zwei Operationen erforderlich. Zuerst wird das ganze Kreuz herausgedrückt, alsdann der innere Teil, so daß nur noch ein Rahmen übrig bleibt. Das herausgedrückte Innere wird natürlich wieder eingeschmolzen. Eisernes Kreuz und silberne Umrahmung werden schließlich mit Zinn aneinander gelötet. Das Gießen des Eisens, das Stanzen der Umrahmung und das Zusammenlöten werden gewöhnlich in drei verschiedenen Betrieben vorgenommen, dementsprechend von der Militärverwaltung drei verschiedenen Unternehmern vergeben.

Das Eisene Kreuz, von Schinkel — scheinlich unter Berücksichtigung der Herstellungstechnik — entworfen, ist ein Musterbeispiel dafür, wie billiges Material, einfache maschinenmäßige Technik gute Form zur Schönheit geuerlicher Arbeit führen können.

In Hagerstown, Md., werden Schritte getan zur Errichtung eines Gedenksteines für James Rumsey, den Erfinder des ersten Dampfschiffes. Ein Weg für den Gedenkstein ist am Potomac River, in der Nähe von Shepherdstown, ausgesucht worden. In der Nähe dieser Stelle machte Rumsey die ersten Fahrversuche mit seinem Dampfschiff. Es wird behauptet, daß Rumsey's Dampfschiff fertig gestellt war, ehe Robert Fulton sein mit Dampf betriebenes Boot benutzte.

Advertisement for C. H. Wortham Shows, featuring 'World's Premier Week Organization' from June 7th to 12th. It lists 16 attractions, entertainment for everyone, and states that no one should miss it.

Advertisement for Decatur & Beegle men's shoes, featuring a 'Yellow Front Shoe Store' and 'Männer! Kaufe eure Arbeitsschuhe von uns'.

Advertisement for Nagelstock's clothing sale, featuring 'Halb-Preis Costüm-Verkauf' and 'Nagelstock's' brand.

Advertisement for 'Kaiser Wilhelm' Silver Spoon, including a testimonial from 'Anzeiger-Herald Publishing Co.' and a 'Bestell-Zettel' form.

Advertisement for Model Laundry, located at 412 West Dritte Straße, Grand Island, Nebraska.